

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Inhaltsverzeichnis	9
Verzeichnis der Tabellen und graphischen Darstellungen	13
Verzeichnis der Abkürzungen und Siglen	21
0. Einleitung	23
1. Die Quellen und ihre Aufarbeitung	33
1.1. Die Kirchenbücher	33
1.2. Die Aufarbeitungsmethoden für die nicht-nominative Auswertung	38
1.3. Die Familienrekonstitution	40
1.4. Weitere Quellentypen	47
2. Die Kleinstädte und ihre Umgebung: Rahmenbedingungen der demographischen Entwicklung	53
2.1. Die topographische Lage	53
2.2. Territorialpolitische und militärische Gegebenheiten	56
2.3. Die kirchenpolitische Entwicklung	62
2.4. Die äußere Form des kleinstädtischen Gebildes	67
2.4.1. <i>Einwohnerzahl</i>	67
2.4.2. <i>Die Verteilung der Konfessionen</i>	71
2.4.3. <i>Die städtischen Gebäude</i>	74
2.4.4. <i>Die Verteidigungsanlagen</i>	76
2.4.5. <i>Die Märkte</i>	77
2.4.6. <i>Die Verwaltungseinrichtungen</i>	78
2.4.7. <i>Agrarformen, Erbrecht und Ernährung</i>	80
2.4.8. <i>Mühlenbetriebe und Handwerk</i>	85
2.5. Zusammenfassung	87

3.	Die Bevölkerung als Einheit	89
3.1.	Die demographische Entwicklung der einzelnen Gemeinden anhand der Vitalstatistik	90
3.2.	Die Vitalstatistik der sechs Kirchengemeinden im Vergleich	102
3.3.	Die geographische Verteilung der Bevölkerung um Kastellaun und Kirchberg	107
3.4.	Die Geburtenzahlen als Ausdruck der Bevölkerungsverteilung	113
3.5.	Geburten- und Sterbeziffern der städtischen Bevölkerung	125
3.6.	Altersstruktur und Geschlechtsverteilung	128
3.7.	Vermögensdistribution und Sozialstruktur	142
3.7.1.	<i>Beamte, Klerus und die gebildete Oberschicht</i>	143
3.7.2.	<i>Die Juden</i>	149
3.7.3.	<i>Die Handwerker-Bauern</i>	150
3.7.4.	<i>Armut in den Kleinstädten</i>	174
4.	Die Nuptialität	177
4.1.	Saisonalität der Eheschließungen	181
4.2.	Die Verteilung der Eheschließungen auf Wochentage	186
4.3.	Das Alter der Brautleute	193
4.4.	Witwenschaft, Zweitehen und der Anteil der Ledigbleibenden	207
4.5.	Die Herkunft der Ehepartner - Untersuchungen zur Migration im Hunsrück	215
4.6.	Der Anfang der geschlechtlichen Aktivität - Untersuchungen zur Moral und Sittlichkeit	230
5.	Die Natalität	247
5.1.	Saisonalität der Geburten und Konzeptionen	249
5.2.	Die Geschlechtsproportion und die Anteile der Mehrlingsgeburten und Totgeborenen	255
5.3.	Die Zeitspanne zwischen Geburt und Taufe sowie die Verteilung der Taufen auf Wochentage	258
5.4.	Die Namensgebung	271
5.5.	Die Familiengröße	282
5.6.	Die innereheliche Fruchtbarkeit der Frauen	297
5.7.	Das Alter der Mütter bei der letzten Geburt	326
5.8.	Das proto- und intergenetische Intervall	332

6.	Die Mortalität	355
6.1.	Die Eintragungen in den Sterberegistern	357
6.2.	Saisonalität der Sterbefälle	363
6.3.	Die Altersverteilung der Verstorbenen	371
6.4.	Die Säuglings- und Kindersterblichkeit	383
6.5.	Die Todesursachen	397
6.6.	Demographische Krisen und ihre Folgen	421
7.	Schlußbetrachtung: Demographisches System und demographische Entwicklung im Hunsrück 1650-1800	447
	Quellen- und Literaturverzeichnis	459
	Anhang: Karten und Kartenfolien zur Darstellung der Migration	477
	Karte 1: Die Herkunftsorte der Brautleute zu Kirchberg, Kastellaun und Gemünden, die nach der Hochzeit in der Gemeinde blieben, 1650-1798	479
	Karte 2: Die Herkunftsorte der Brautleute zu Kirchberg, die nach der Hochzeit in der Gemeinde blieben. 1660-1798	481
	Karte 3: Die Herkunftsorte der Brautleute zu Kastellaun, die nach der Hochzeit in der Gemeinde blieben, 1688-1798	483
	Karte 4: Die Herkunftsorte der Brautleute zu Gemünden, die nach der Hochzeit in der Gemeinde blieben, 1679-1798	485
	Karte 5: Die Herkunftsorte der Brautleute zu Kastellaun, die die Gemeinde nach der Hochzeit verließen, 1688-1798	487
	Karte 6: Die Herkunftsorte der katholischen Brautleute zu Kirchberg, Kastellaun und Gemünden, die nach der Hochzeit in der Gemeinde blieben. 1650-1798	489
	Karte 7: Die Herkunftsorte der lutherischen Brautleute zu Kastellaun und Kirchberg, die nach der Hochzeit in der Gemeinde blieben, 1743-1798	491
	Karte 8: Die Herkunftsorte der reformierten Brautleute zu Kirchberg und Gemünden, die nach der Hochzeit in der Gemeinde blieben. 1650-1798	493
	Folie 1: Die Gewässer	
	Folie 2: Die Territorien	
	Folie 3: Die Verbreitungsgebiete der protestantischen Kirchen	

Verzeichnis der Tabellen und graphischen Darstellungen

Tabellen

1.	Übersicht über die geistlichen Amtsträger zu Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1650-1800	37
2.	Übersicht über die rekonstituierten Familien zu Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1660-1798	47
3.	Gesamteinwohnerzahlen zu Kirchberg und Kastellaun 1766-1797	68
4.	Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1650 bis 1798	91
5.	Die durchschnittliche jährliche Anzahl der Geburten in den sechs Kirchengemeinden in Jahrzehnten 1650-1798	103
6.	Der durchschnittliche jährliche Geburtenüberschuß in den sechs Kirchengemeinden in Jahrzehnten 1650-1798 . .	103
7.	Die Anzahl der Geburten pro Eheschließung in den sechs Kirchengemeinden in Jahrzehnten 1650-1798	106
8.	Die Anzahl der geborenen Kinder in den verschiedenen Ortschaften der Kirchberger und Kastellauner Pfarreien 1656-1798	114
9.	Geburten-, Sterbe- und Geburtenüberschußziffer der Kastellauner Stadtbevölkerung 1770-1799	126
10.	Grunddaten zur Altersstruktur in Kirchberg, Kastellaun und anderen deutschen Städten	140
11.	Die Zunftmitgliedschaft im Amt Kastellaun 1767	165
12.	Die Verteilung der Handwerker nach Gewerbebezweigen in Gemünden 1729 und Kastellaun 1742	166
13.	Die berufsspezifische Vermögensverteilung der Steuerzahler in Gemünden und Kastellaun nach den Schatzungsregistern	168
14.	Die monatliche Verteilung der Eheschließungen in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1650-1798	182
15.	Die monatliche Verteilung der katholischen Eheschließungen in der Stadt Kastellaun und den umliegenden Dörfern 1677-1798	185

16.	Die Verteilung der Eheschließungen auf Wochentage in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1650–1798	187
17.	Das Heiratsalter bei Ersten in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1660–1798	195
18.	Das Heiratsalter bei Ersten in der katholischen Gemeinde zu Kastellaun getrennt nach städtischen und dörflichen Familien	201
19.	Der Altersunterschied zwischen den Ehepartnern bei beidseitigen Ersten unterteilt nach Konfession	205
20.	Der Anteil der Zweitehen in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden unterteilt nach Konfession	210
21.	Der Familienstand der Verstorbenen in der lutherischen Gemeinde zu Kastellaun 1730–1798 und in der katholischen Gemeinde zu Kirchberg 1756–1798	210
22.	Die Dauer der Witwen- und Witwenschaft in Kirchberg und Kastellaun 1660–1798	212
23.	Richtwerte zur Herkunft der Eheleute in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1660–1798	218
24.	Die Entwicklung der Migration in den Städten und Dörfern des Hunsrücks anhand der Herkunftsorte der Brautleute, die sich in den untersuchten Gemeinden niederließen, 1660–1798	218
25.	Illegitimitätsquote und voreheliche Empfängnisquote in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1650–1798	239
26.	Die monatliche Verteilung der Geburten in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1650–1798	250
27.	Die Totgeborenenquote der lutherischen Gemeinde zu Kastellaun 1700–1798	257
28.	Die Verteilung der Taufen auf Wochentage und die Zeitspanne zwischen Geburt und Taufe in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1650–1798	266
29.	Die Häufigkeit der verschiedenen Vornamen bei den Taufeintragungen der Reformierten zu Kirchberg und der Lutheraner und Katholiken zu Kastellaun 1650–1798	273
30.	Die Anzahl der geborenen Kinder pro Familie (Familiengröße) in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1660–1798	284

31.	Die durchschnittliche Anzahl der geborenen Kinder pro Familie (Familiengröße) unterteilt nach Konfession . .	295
32.	Die durchschnittliche Anzahl der geborenen Kinder pro Familie (Familiengröße) nach dem Heiratsalter der Frau in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1660-1798 . .	295
33.	Die altersspezifische eheliche Fruchtbarkeit der Frauen in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1660-1798 . .	301
34.	Das Alter der Mütter bei der letzten Niederkunft in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1660-1798	327
35.	Das protogenetische Intervall in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1650-1798	333
36.	Das intergenetische Intervall in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1660-1798	342
37.	Die intergenetischen Intervalle der Hunsrück Gemeinden im Vergleich zu anderen deutschen, französischen und schweizerischen Gemeinden	343
38.	Das intergenetische Intervall und die Säuglingssterblichkeit in der reformierten Gemeinde zu Kirchberg und in der lutherischen Gemeinde zu Kastellaun 1743-1798 mit Vergleichswerten aus Gießen und Crulai	348
39.	Das intergenetische Intervall und das Streben nach männlichem Nachwuchs in den Familien zu Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1660-1798	353
40.	Die monatliche Verteilung der Sterbefälle und die Geschlechtsproportion der Verstorbenen in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1650-1798	364
41.	Sterbetafel der Hunsrück Gemeinden 1650-1798 . . .	372
42.	Die altersspezifische Sterbewahrscheinlichkeit und fernere Lebenserwartung im Hunsrück 1700-1798	373
43.	Die kumulative Sterblichkeit des ersten Lebensjahres im Hunsrück 1700-1798	387
44.	Die Neonatal- und Nachsterblichkeit nach dem Alter der Frauen bei der Geburt in Kirchberg und in der lutherischen Gemeinde zu Kastellaun in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts	391

45.	Die paritätsspezifische Neonatal- und Nachsterblichkeit in den Familien zu Kirchberg und Kastellaun in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts	392
46.	Die paritätsspezifische Neonatal- und Nachsterblichkeit in den Hunsrücker Familien nach dem Alter der Frauen bei der Geburt	393
47.	Das weibliche Heiratsalter und die endogene und exogene Sterblichkeit der Säuglinge in Kirchberg und Kastellaun mit Vergleichswerten aus anderen Untersuchungen	396
48.	Die Verteilung der Verstorbenen auf die häufigsten Todesursachen in der lutherischen Gemeinde zu Kastellaun	399
49.	Die Wochenbettsterblichkeit in den rekonstituierten Familien zu Kirchberg, Kastellaun und Gemüden 1660-1798	419

Graphiken

1.	Die vitalstatistischen Daten: Ein fünfjähriger gleitender Durchschnitt der Anzahl der Tauf-, Hochzeits- und Begräbniseintragungen in den Hunsrücker Gemeinden 1650-1798	95
2.	Die Siedlungen im Amt Kastellaun klassifiziert nach ihrer Größe in Relation zur Gesamtbevölkerung des Amtes	109
3.	Die Siedlungen im Amt bzw. im Kanton Kirchberg klassifiziert nach ihrer Größe in Relation zur Gesamtbevölkerung	111
4.	Die siedlungsspezifische Verteilung der geborenen Kinder in den Kirchberger Pfarreien 1715-1798 bzw. in der katholischen Pfarrei zu Kastellaun 1676-1798	117
5.	Die konfessionelle Verteilung der in den gemischtkonfessionellen Ortschaften des Oberamtes Kirchberg geborenen Kinder 1715-1798	120
6.	Die durchschnittliche jährliche Anzahl der Taufen in Kirchberg, Reckershausen, Denzen, Heinzenbach, Nieder-Kostenz, Schönborn und Dillendorf 1715-1798	124
7a.	Die Altersstruktur der Bevölkerung des Oberamtes Kirchberg 1766	130
7b.	Die Altersstruktur der Kirchberger Stadtbevölkerung 1788	131

7c.	Die Altersstruktur der ländlichen Bevölkerung im Oberamt Kirchberg 1788	132
8.	Die Altersstruktur der Kirchberger Stadtbevölkerung 1699	137
9.	Die Altersstruktur der Kastellauner Stadtbevölkerung 1772	139
10.	Die vermögensspezifische Verteilung der Steuerzahler zu Gemüнден nach den Schatzungsregistern	152
11.	Die vermögensspezifische Verteilung der Steuerzahler zu Kastellaun nach den Schatzungsregistern	154
12.	Die vermögensspezifische Verteilung der Steuerzahler zu Kirchberg nach den Schatzungsregistern	155
13a.	Die Vermögensstruktur der Steuerzahler zu Kastellaun 1701	159
13b.	Die Vermögensstruktur der Steuerzahler zu Spesenroth, Hasselbach, Altekülz und Bell im Amt Kastellaun 1701	163
14.	Die altersspezifische Vermögensverteilung in Kirchberg 1700	171
15.	Die konfessionsspezifische Vermögensverteilung in Kirchberg, Kastellaun und Gemüнден	173
16.	Saisonale Schwankungen der Nuptialität in Kirchberg, Kastellaun und Gemüнден 1650-1798	183
17.	Die Verteilung der Eheschließungen auf Wochentage in Kirchberg, Kastellaun und Gemüнден 1650-1798	188
18.	Die Entwicklung des durchschnittlichen Heiratsalters in Kirchberg, Kastellaun und Gemüнден 1660-1798	196
19.	Die konfessionsspezifische Verteilung des Heiratsalters bei Ersten in Kirchberg, Kastellaun und Gemüнден 1660-1798	199
20.	Die Verteilung der Herkunftsorte der Brautleute im Hunsrück 1660-1798 nach der Entfernung vom zukünftigen Wohnort	219
21.	Die konfessionsspezifische Illegitimitätsquote der Kirchberger, Kastellauner und Gemüндener Gemeinden 1650-1798	241

22.	Die Illegitimitätsquote der städtischen und dörflichen Einwohner der Kirchberger, Kastellauner und Gemündener Gemeinden 1650-1798	241
23.	Die Quote der pränuptialen Konzeptionen in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1690-1798	242
24.	Saisonale Schwankungen der Natalität in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1650-1798	251
25.	Saisonale Schwankungen der Natalität in den Familien zu Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1660-1798 geteilt nach Erst- und weiteren Geburten	253
26a.	Die Verteilung des Abstandes zwischen Geburt und Taufe in der reformierten Gemeinde zu Kirchberg 1700-1798	260
26b.	Die Verteilung des Abstandes zwischen Geburt und Taufe in der lutherischen Gemeinde zu Kastellaun 1700-1798	260
26c.	Die Verteilung des Abstandes zwischen Geburt und Taufe in der katholischen Gemeinde zu Kastellaun 1700-1798	261
26d.	Die Verteilung des Abstandes zwischen Geburt und Taufe unter den städtischen und dörflichen Einwohnern der reformierten Gemeinde zu Kirchberg und der katholischen Gemeinde zu Kastellaun 1694-1798	261
27.	Der durchschnittliche Abstand zwischen Geburt und Taufe in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1690-1798 . .	264
28.	Die Verteilung der Taufen auf Wochentage in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1650-1798	267
29.	Der Anteil der Sonntagstaufer in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1650-1798	270
30a.	Die Konzentration der weiblichen Vornamen in den ländlichen und städtischen Teilen dreier Hunsrücker Gemeinden 1650-1798	278
30b.	Die Vergabe des Vornamens Johannes in den ländlichen und städtischen Teilen dreier Hunsrücker Gemeinden 1650-1798	279
31a.	Altersspezifische eheliche Fruchtbarkeit der Frauen in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1660-1798 . . .	306
31b.	Altersspezifische eheliche Fruchtbarkeit der Frauen in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1660-1798 unterteilt nach Konfession	307

31c.	Altersspezifische eheliche Fruchtbarkeit der Frauen in den reformierten Familien zu Kirchberg und Gemünden im Vergleich zu anderen reformierten Gemeinden . . .	308
31d.	Altersspezifische eheliche Fruchtbarkeit der Frauen in den lutherischen Familien zu Kastellaun im Vergleich zu anderen lutherischen (bzw. überwiegend lutherischen) Gemeinden	309
31e.	Altersspezifische eheliche Fruchtbarkeit der Frauen in den katholischen Familien zu Kirchberg, Kastellaun und Gemünden im Vergleich zu anderen katholischen Gemeinden	310
31f.	Altersspezifische eheliche Fruchtbarkeit der Frauen in den städtischen Familien der katholischen Gemeinden zu Kirchberg und zu Kastellaun und in den dörflichen Familien der katholischen Gemeinde zu Kastellaun 1670-1798 . .	311
32.	Gesamteheliche Fruchtbarkeitsziffer ab 20 und ab 30 Jahren - TMFR ₍₂₀₋₄₉₎ und TMFR ₍₃₀₋₄₉₎ - in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden im 18. Jahrhundert unterteilt nach Konfession	319
33a.	Altersspezifische eheliche Fruchtbarkeit der Frauen nach dem Heiratsalter in den reformierten Familien zu Kirchberg und Gemünden 1660-1798	322
33b.	Altersspezifische eheliche Fruchtbarkeit der Frauen nach dem Heiratsalter in den lutherischen Familien zu Kastellaun 1743-1798	323
33c.	Altersspezifische eheliche Fruchtbarkeit der Frauen nach dem Heiratsalter in den katholischen Familien zu Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1670-1798	324
34.	Die konfessionsspezifische Verteilung des protogenetischen Intervalls in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1660-1798	334
35.	Saisonale Schwankungen der Mortalität in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1650-1798	365
36.	Die Entwicklung der saisonalen Schwankungen der Mortalität in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden 1650-1798 . .	367
37.	Saisonale Schwankungen der Mortalität im Hunsrück getrennt nach dem Alter der Verstorbenen 1650-1798	369
38.	Die altersspezifische Verteilung der Sterbefälle im Hunsrück 1700-1798	374

39.	Die altersspezifische Sterbewahrscheinlichkeit im Hunsrück 1700-1798	375
40.	Die altersspezifische fernere Lebenserwartung im Hunsrück 1700-1798	380
41.	Die altersspezifische fernere Lebenserwartung in Bayeux, Entlebuch, Genf und im Hunsrück	380
42.	Die altersspezifische fernere Lebenserwartung in vier verschiedenen Gemeinden im Hunsrück 1760-1798	381
43.	Die Entwicklung der altersspezifischen ferneren Lebenserwartung im Hunsrück 1700-1798	381
44.	Die Entwicklung der Kindersterblichkeit im Hunsrück 1700-1798	384
45.	Die Säuglingssterblichkeit in drei Hunsrücker Gemeinden in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts mit Vergleichswerten aus Luzern, Marbach und Meulan	388
46.	Die Entwicklung der Mortalität in der lutherischen Gemeinde zu Kastellaun 1710-1798 aufgeteilt nach den angegebenen Todesursachen	400
47a.	Die altersspezifische Mortalität in der lutherischen Gemeinde zu Kastellaun 1710-1798	402
47b.	Der Roggenpreis in Mainz 1710-1798	402
48.	Die monatliche Verteilung bestimmter Krankheiten nach den Todesursachen in der lutherischen Gemeinde zu Kastellaun 1710-1798	403
49.	Das Altersprofil der an bestimmten Krankheiten Verstorbenen in der lutherischen Gemeinde zu Kastellaun 1730-1798	404
50.	Die Entwicklung der Mortalität in "Erntejahren" 1750/51 bis 1797/98 in Kirchberg, Kastellaun und Gemünden	426
51.	Die monatlichen Anzahlen der Geburten, Todesfälle und Hochzeiten in ausgewählten Zeitabschnitten zwischen 1750 und 1798 in den Hunsrücker Gemeinden	429